

INNOVATION IST IN UNSERER DNA.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2020

INHALT

- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 07 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 07 **Grundlagen des Konzerns**
 - 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 10 **Wirtschaftsbericht**
 - 10 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 12 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 12 Ertragslage
 - 14 Regionale Entwicklungen
 - 15 Finanzlage
 - 16 Vermögenslage
 - 17 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 18 **Nachtragsbericht**
- 18 **Chancen- und Risikobericht**
- 18 **Prognosebericht 2020**
 - 18 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 20 **Sonstige Angaben**
- 21 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 22 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 23 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 25 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 26 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 26 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 28 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 29 **Finanzkalender 2020**
- 30 **Viscom-Struktur**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2020	9M 2019
Umsatzerlöse	T€	41.563	60.709
EBIT	T€	-6.964	699
Periodenergebnis	T€	-7.181	678

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2020	9M 2019
Bilanzsumme	T€	78.607	89.734
Eigenkapitalquote	%	64,4	62,6
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	6.924	4.859
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-2.163	-3.519
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-2.726	-4.211
Finanzmittelbestand	T€	2.993	-411

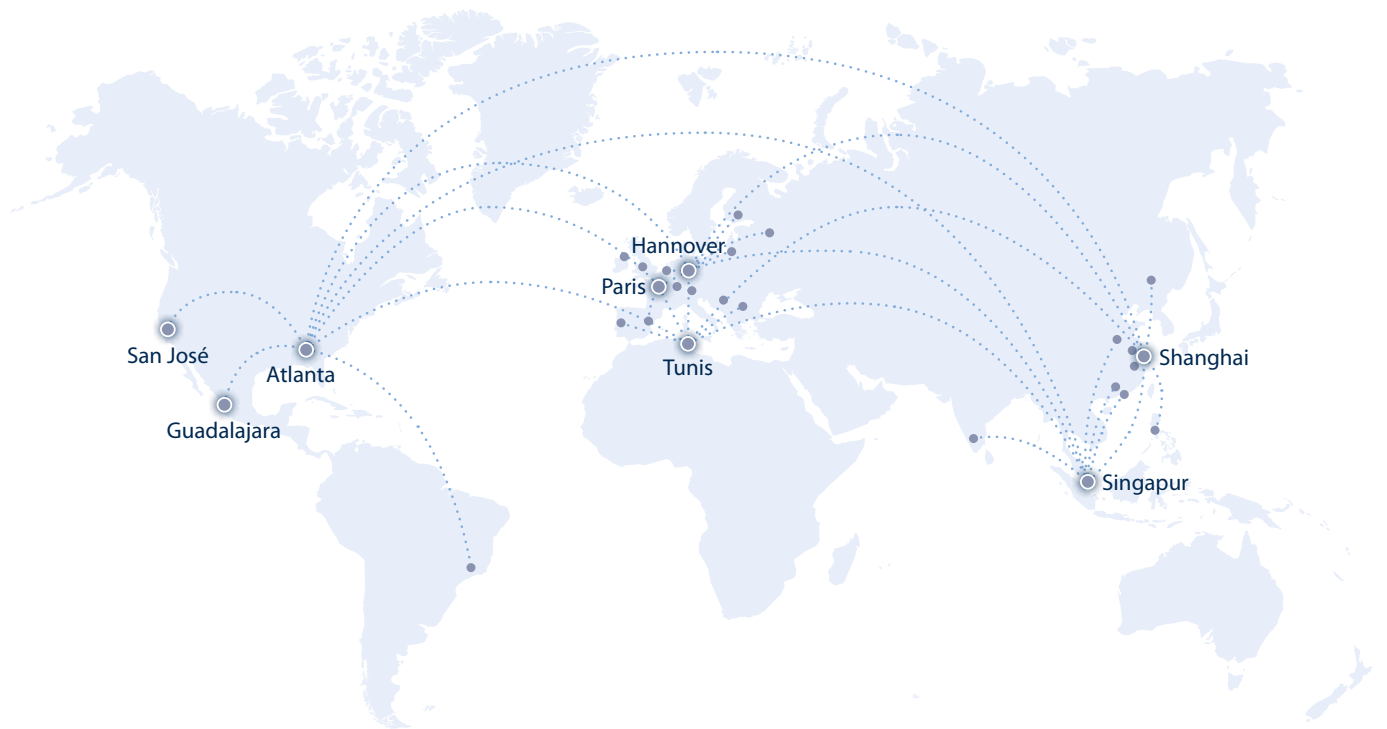
Aktie

		9M 2020	9M 2019
Ergebnis je Aktie	€	-0,81	0,08

Mitarbeiter

		9M 2020	9M 2019
Mitarbeiter zum 30. September		467	484

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«:

Hannover, Deutschland



Mitarbeiter, weltweit:

467



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich

Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

Viscom Inc., Atlanta, USA

Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur

Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd.,

Shanghai, China



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

es sind momentan keine einfachen Zeiten, in denen wir uns bewegen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die Furcht vor einer sich weiterhin dramatisch entwickelnden Ausbreitung beziehungsweise der erneute Lockdown und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzmärkte haben die Weltwirtschaft stark im Griff. Die konjunkturellen Aussichten lassen sich nur schwer verlässlich prognostizieren und belastbar bewerten – manche Industriezweige kämpfen um das reine Überleben und andere sehen sich einem rasanten technologischen Umbruch gegenübergestellt. Auch unsere wirtschaftlichen Aktivitäten wurden stark eingeschränkt. Die Umsatzerlöse der ersten drei Quartale beliefen sich auf lediglich 41.563 T€ (Vj.: 60.709 T€) und lagen damit um 31,5 % unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich auf -6.964 T€ in den ersten drei Quartalen 2020 (Vj.: 699 T€).

Die Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Viscom AG, insbesondere im Bereich Automotive, haben uns zudem am 3. November 2020 dazu veranlasst, die zuletzt im Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Viscom AG bestätigte Jahresprognose anzupassen. Wir rechnen nunmehr für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernumsatz zwischen 59 und 65 Mio. € (bisherige Prognose: 65 bis 80 Mio. €). Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2020 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von -11,9 bis -7,7 % (bisherige Prognose: -7,7 bis +2,5 %) bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von -7,0 bis -5,0 Mio. € (bisherige Prognose: -5,0 bis +2,0 Mio. €). Die durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen beeinträchtigen die Vorhersehbarkeit stark und führen daher zu einer erheblichen Prognoseunsicherheit.

Dennoch sehen wir Licht am Horizont, die Produktionsketten unserer Kunden und Lieferanten setzen sich langsam wieder in Gang und Kundenanfragen nehmen zu. Der Auftragseingang allein im dritten Quartal lag mit 16.788 T€ um rund 79 % über dem

Wert des Vorquartals (9.376 T€). Kumulativ konnten in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 42.092 T€ (Vj.: 61.188 T€) verbucht werden. Auf Basis der aktuell wieder stark steigenden Infektionszahlen und des erneuten Lockdowns verbleibt gleichwohl eine gewisse Unsicherheit über den weiteren Verlauf der wirtschaftlichen Erholung und der Auftragseingänge.

Inspektionssysteme von Viscom sind in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige, überall auf der Welt vertreten. Die Corona-Krise hat die Automobilbranche hart getroffen, war sie doch ohnehin schon seit einigen Jahren infolge der anhaltenden Dieselkrise, der Probleme bei der Einführung des neuen Abgasprüfstandards WLTP sowie schwächelnder Exportmärkte angegriffen. Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Corona-Krise in eine Zeit des Umbruchs in der Automobilindustrie fällt. So halten die Herausforderungen wie die Digitalisierung der Fertigung, Elektromobilität, autonomes und vernetztes Fahren sowie neue Mobilitätsangebote die Branche seit einigen Jahren in Atem und stellen sie vor fundamentale Veränderungen. Jede Krise geht aber auch mit Chancen einher. Unternehmen müssen die Effizienz in der Produktion und der Lieferketten überdenken oder den für die Megatrends nötigen Umbau voranbringen. Die im Konjunkturpaket der Regierung im Juni 2020 beschlossenen Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in Innovation und Zukunftstechnologien, inklusive der Förderung emissionsfreier Mobilität, sollten ihnen hierbei helfen. Hier liegt nun auch die Chance für Viscom, denn unsere Inspektionssysteme tragen dazu bei, die Qualität und damit auch die Effizienz in der Produktion bei unseren Kunden zu verbessern und zu erhöhen. Der technologische Wandel und damit einhergehende technische Umstellungen in den Produktionslinien unserer Kunden erfordern in vielen Fällen neue Inspektionssysteme, um den erweiterten Anforderungen gerecht zu werden. Zudem gehen wir mittelfristig auch von Nachholeffekten aus.

Die für das dritte Quartal 2020 vorgesehene Auslieferung von Batterieinspektionssystemen zur Prüfung von Rundzellen wurde planmäßig durchgeführt. Mehrere Systeme wurden in die USA geliefert, in eine entsprechende Fertigungslinie integriert und der vollautomatische Prüfbetrieb realisiert. Ein Prototyp zur Prüfung von sogenannten Pouchzellen, welche in Elektroautos, Smartphones und Tablets ihren Einsatz finden, wurde ebenfalls im dritten Quartal 2020 aufgebaut. Ein neues Softwaremodul in der Viscom vVision-Software wird die Inline 3D-Computertomographie der Pouchzellen ermöglichen. Dies gewährleistet für Viscom-Kunden hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards beim Einsatz dieser Batteriezellen. Die Auslieferung zum Kunden ist noch im Jahr 2020 geplant.

Für die Variante zur Prüfung von großen und schweren Baugruppen im Bereich der Elektromobilität ist der Aufbau des ersten Systems bereits abgeschlossen. Bis zu 40 kg schwere Geräte wie beispielsweise Inverter aus Elektrofahrzeugen können damit einer Inline-Röntgeninspektion unterzogen werden. Auch hier plant Viscom eine Auslieferung zum Kunden noch im Jahr 2020.

Insgesamt konnten damit alle vorgesehenen Mitglieder der neuen AXI-Systemfamilie X7059 wie geplant vorangetrieben werden.

Im Bereich der optischen 3D-Inspektion wurde die Entwicklung einer Sensorik zur 3D-Vermessung von sogenannten Bonddrähten abgeschlossen. Damit können nun auch Bonddrähte mit einem Durchmesser von unter 50 µm dreidimensional vermessen werden.

Die neu gegründeten Customer Care Teams für die Produktbereiche AOI, AXI, MXI, Bondinspektion/IBV, SPI, CCI und die Anwendungsbereiche Batterie- und Geräteprüfung konnten sich im dritten Quartal 2020 erfolgreich etablieren. Die neu aufgestellten

Teams betreuen und unterstützen unsere europäischen Kunden bei der Wahl der richtigen Inspektionslösung, der Beschaffung, Inbetriebnahme, Schulung und Instandhaltung. Durch die Integration von Fachvertrieb, Projektmanagement, Applikation, Service und auch Hotline in den Customer Care Teams können fast alle Anfragen und Vorgänge direkt im Team gelöst werden: Die Kundennähe wird erhöht und Bearbeitungszeiten werden kürzer.

Die von Viscom verfolgte Strategie, besonderes Umsatzpotenzial im Bereich der Inspektion von Energy Storage Products – also in der Batterieinspektion – zu erschließen, konnte ebenfalls im dritten Quartal erfolgreich umgesetzt werden. Wir haben einen Großauftrag über die Lieferung von Röntgeninspektionssystemen von einem Kunden aus dem Bereich der Batteriefertigung erhalten. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund 4 Mio. € und wird überwiegend im Geschäftsjahr 2021 umsatzwirksam.

Verehrte Damen und Herren, wir haben die vergangenen Monate genutzt, alte Strukturen zu überdenken und neue Wege zu gehen. Wir sehen uns gut aufgestellt, um nach der Krise wieder nachhaltig und profitabel zu wachsen. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft. Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Eröffnungskurs am 02.01.2020	9,10 €
Schlusskurs am 30.09.2020 *	7,28 €
<i>Prozentuale Veränderung</i>	-20,00 %
Höchstkurs am 17.02.2020 *	11,26 €
Tiefstkurs am 23.03.2020 *	5,39 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2020	65.665.600 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2020

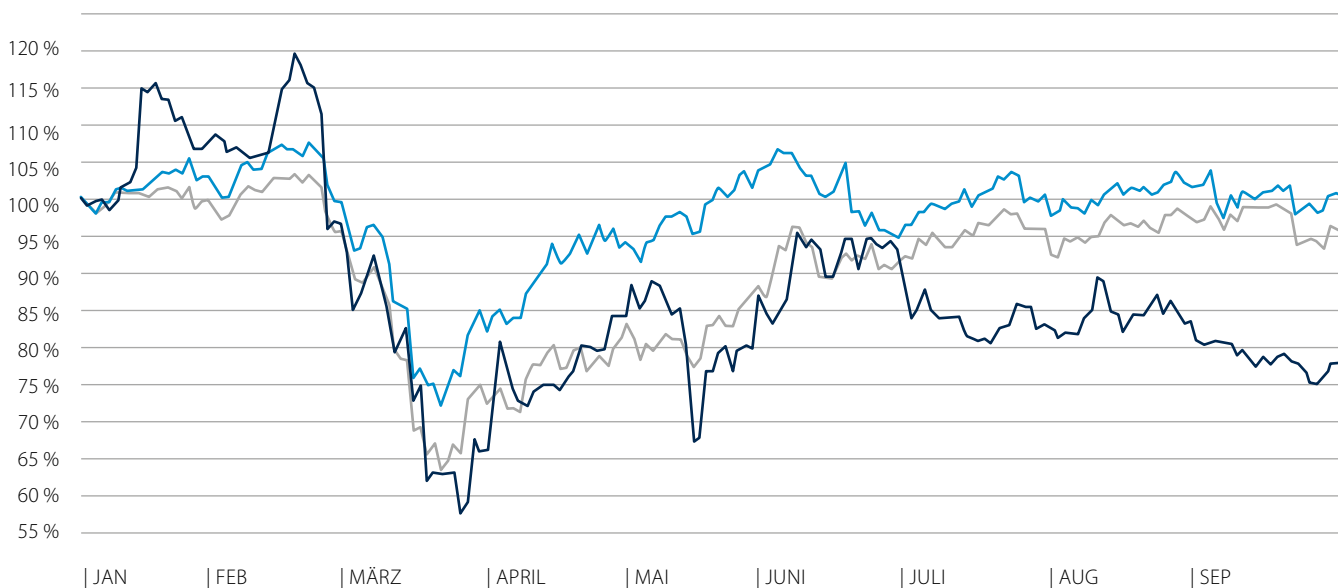
Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 9,10 € am 2. Januar 2020 in das aktuelle Geschäftsjahr und entwickelte sich analog dem optimistischen Börsenumfeld zunächst positiv. Die Aktie erreichte mit 11,26 € am 17. Februar 2020 ihren Höchstkurs in den ersten neun Monaten des Jahres 2020. Den durch die Corona-Krise hervorgerufenen Verunsicherungen an den Aktienmärkten und dem rasant folgenden Abwärtstrend an den Börsen konnte sich auch die Viscom-Aktie nicht entziehen.

Am 23. März 2020 erreichte die Aktie ihren Jahrestiefstkurs mit 5,39 €. Im zweiten Quartal wirkte sich sodann die zunehmend optimistische Stimmung an den Börsen auch wieder positiver auf die Viscom-Aktie aus, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung im dritten Quartal schloss das Wertpapier am 30. September 2020 bei 7,28 €.

Kursverlauf

im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2020

■ Viscom (Xetra): 77,4 % ■ DAX (Xetra): 95,3 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 100,2 %

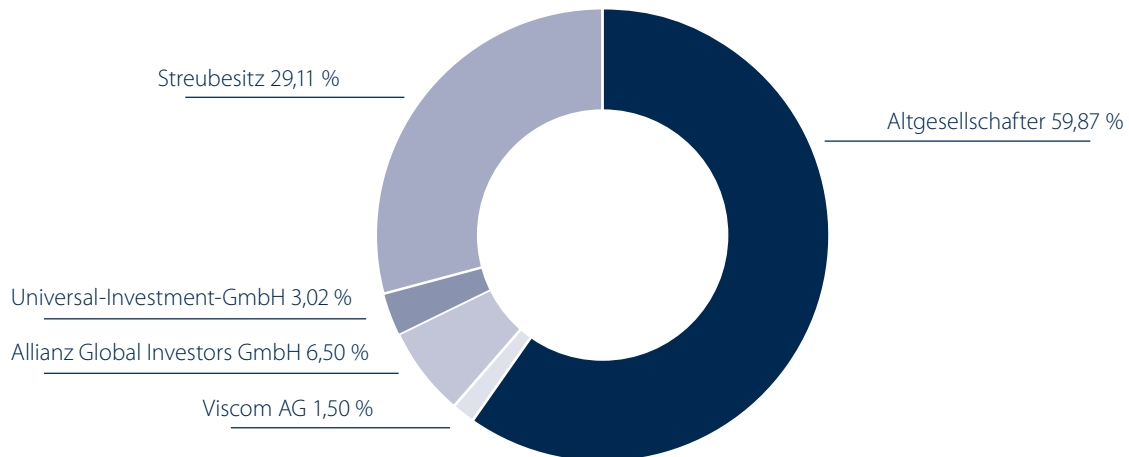


Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 4. August 2020 virtuell statt. Während der Abstimmung waren vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.020.000,00 €, eingeteilt in 9.020.000 Stückaktien, 6.386.939 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 70,81 % des eingetragenen Grundkapitals, durch die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter vertreten. Darüber hinaus sind Briefwahlstimmen für 25.214 Stückaktien zugegangen, so dass zusammen 6.412.153 Stückaktien vertreten waren oder für diese ein

Votum zur Abstimmung vorlag, dies entsprach 71,09 % des eingetragenen Grundkapitals. Die Hauptversammlung stimmte der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,05 € je Aktie zu. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl des Wirtschaftsprüfers genehmigte die Hauptversammlung auch die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. Darüber hinaus wurde die Satzung an die zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) angepasst.

Aktionärsstruktur



Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Investor Relations.

Zwei Finanzanalysten analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2020 mit zweimal „Kaufem“ bewertet.

Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,87 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Unternehmensgründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz Global Investors GmbH und 3,02 % durch die Universal-Investment-GmbH gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2020 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2020 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzernitätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Seit Jahresbeginn 2020 breitete sich das Corona-Virus weltweit zunehmend aus. Am 30. Januar 2020 erklärte die Weltgesund-

heitsorganisation die Pandemie zu einer gesundheitlichen Notlage mit internationaler Tragweite. Konkrete Auswirkungen dieser Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Viscom wurden lediglich mit vorliegenden und bekannten Erkenntnissen in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Darüber hinausgehende Szenarien einer sich weiterhin dramatisch entwickelnden Ausbreitung beziehungsweise der erneute Lockdown und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzmärkte sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausreichend belastbar zu bewerten. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zur Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2019 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 28 – 30 beschrieben. Darüber hinaus finden sich im Halbjahresfinanzbericht ergänzende Ausführungen.

Im dritten Quartal konnten die Entwicklungsaktivitäten erfolgreich fortgeführt werden. Die Anlagenentwicklung, die Softwareentwicklung und die Produktentwicklung waren von Kurzarbeit nicht bzw. nur in sehr geringem Umfang betroffen.

Die für das dritte Quartal 2020 vorgesehene Auslieferung von Batterieinspektionssystemen zur Prüfung von Rundzellen wurde planmäßig durchgeführt. Zwei Systeme wurden in die USA geliefert, in eine entsprechende Fertigungslinie integriert und der vollautomatische Prüfbetrieb realisiert. In der finalen Ausbaustufe der Produktionslinie werden die Systeme jeweils drei Rundzellen pro Sekunde einer Röntgeninspektion unterziehen,

dies entspricht zusammen mehr als 500.000 Rundzellen am Tag. Ein Prototyp zur Prüfung von sogenannten Pouchzellen, welche in Elektroautos, Smartphones und Tablets ihren Einsatz finden, wurde ebenfalls im dritten Quartal 2020 aufgebaut. Ein neues Softwaremodul in der Viscom vVision-Software wird die Inline 3D-Computertomographie der Pouchzellen ermöglichen. Dies gewährleistet für Viscom-Kunden hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards beim Einsatz dieser Batteriezellen. Die Auslieferung zum Kunden ist noch im Jahr 2020 geplant.

Für die Variante zur Prüfung von großen und schweren Baugruppen im Bereich der Elektromobilität ist der Aufbau des ersten Systems bereits abgeschlossen. Bis zu 40 kg schwere Geräte wie beispielsweise Inverter aus Elektrofahrzeugen können damit einer Inline-Röntgeninspektion unterzogen werden. Auch hier plant Viscom eine Auslieferung zum Kunden noch im Jahr 2020.

Insgesamt konnten damit alle vorgesehenen Mitglieder der neuen AXI-Systemfamilie X7059 wie geplant vorangetrieben werden.

Im Bereich der optischen 3D-Inspektion wurde die Entwicklung einer Sensorik zur 3D-Vermessung von sogenannten Bonddrähten abgeschlossen. Damit können auch Bonddrähte mit einem Durchmesser von unter 50 µm dreidimensional vermessen werden.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.035 T€ (Vj.: 1.789 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.204 T€ (Vj.: 1.106 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die COVID-19-Pandemie hat die Weltwirtschaft in einer Art und Weise erfasst wie nie zuvor. Sie hat sich stärker, schneller und breiter auf die Volkswirtschaften niedergeschlagen als frühere Konjunkturkrisen. Nahezu in allen Ländern wurden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Die Weltproduktion ist infolge der COVID-19-Pandemie und der damit weltweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung um annähernd 10 % im ersten Halbjahr 2020 gesunken. Im dritten Quartal setzte eine Erholung ein und führte zu hohen weltwirtschaftlichen Zuwachsraten, die Produktion erreichte aber noch nicht wieder ihr Vorkrisenniveau.

Die Produktion der deutschen Industrie brach allein in den Monaten März und April tiefer als während der gesamten Finanzmarktkrise von 2008/2009 ein. Vor allem in der Automobilwirtschaft war der Einbruch gewaltig – die Produktion lag im April 2020 um 75 % unter dem Märzniveau. Im Gegensatz zu früheren Konjunkturkrisen, die in Deutschland ausschließlich Industriekrisen waren, hat der Corona-Lockdown auch weite Teile des Dienstleistungssektors getroffen. Die sukzessiven Lockerungen der Einschränkungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens führten dazu, dass sich die Wirtschaft ab Mai 2020 wieder kräftig belebte. Diese Aufholbewegung hielt in den Sommermonaten an, wenngleich mit nachlassendem Schwung.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die

technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus – vor allem in Asien – weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 59 % des Umsatzes (Vj.: 77 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte, in ein Automobil ein. Die restlichen 41 % (Vj.: 23 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Unterhaltungs- und Haushaltselektronik, Batteriefertigung, NDT – Non-Destructive-Testing (Werkstoffprüfung), Telekommunikationselektronik sowie Medizintechnik.

Mit der weiteren Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag, aber auch Sensoren für das autonome Fahren) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit eine höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 rund 42 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 45 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 15 Kunden (Vj.: 22 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 315 verschiedenen Kunden (Vj.: 337 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

Nahezu in allen Ländern wurden im Jahr 2020 Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, die die wirtschaftlichen Aktivitäten massiv bremsten. In vielen Ländern kam es vor allem im zweiten Quartal des Jahres zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens. Große Hersteller unterbrachen die Produktion in ihren Werken in Deutschland und der ganzen Welt und auch der Viscom-Konzern wurde von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie voll erfasst. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Viscom-Gruppe wurden ebenfalls stark eingeschränkt. Infolge der globalen Pandemie-Bekämpfung wurden die Lieferketten gestört und Aufträge verschoben. Im dritten Quartal 2020 zeigte sich eine Belebung der Geschäftstätigkeit. Diese wurde positiv durch den Erhalt eines Großauftrages über die Lieferung von Röntgeninspektionssystemen von einem Kunden aus dem Bereich der Batterieherstellung beeinflusst. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund 4 Mio. € und wird überwiegend im Geschäftsjahr 2021 umsatzwirksam. Der Auftragseingang im dritten Quartal lag mit 16.788 T€ um rund 79 % über dem Wert des Vorquartals (9.376 T€).

Kumulativ konnten in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 42.092 T€ (Vj.: 61.188 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Rückgang von 31,2 % dar und spiegelt weiterhin die aktuelle wirtschaftliche Lage und die damit einhergehende Investitionszurückhaltung der Viscom-Kunden wider.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2020 betrug 16.468 T€ (Vj.: 25.449 T€) und entspricht einer Auslastung von rund zwei Monaten.

Umsatzentwicklung

Die negativen Entwicklungen des Auftragseingangs im ersten Halbjahr schlugen sich in der Umsatzlegung des dritten Quartals nieder. Im dritten Quartal 2020 konnten lediglich Umsatzerlöse in Höhe von 12.095 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um rund 23 % unter dem Wert des ersten Quartals 2020 (15.616 T€) und um rund 13 % unter dem Wert des zweiten Quartals 2020 (13.852 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2020 einen Umsatz von 41.563 T€ (Vj.: 60.709 T€) und lag damit um 31,5 % unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Die vorgenommenen Kostenreduzierungsprogramme und Einsparungsmaßnahmen wurden auch im dritten Quartal weiter konsequent verfolgt und umgesetzt. Positive Effekte im zweiten Quartal durch die Auflösung von Rückstellungspositionen, insbesondere von Gewährleistung und Nacharbeiten sowie Resturlaub und Überstunden, konnten im abgelaufenen Quartal nicht fortgeschrieben werden. Ein erhöhter Markt- und ein sich daraus ableitender Margendruck schlugen sich in geringeren Deckungsbeiträgen nieder. Darüber hinaus wurde das Ergebnis des dritten Quartals durch Wertberichtigungen auf Vorräte belastet.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug -6.964 T€ in den ersten drei Quartalen 2020 (Vj.: 699 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -16,8 % (Vj.: 1,2 %). Wesentlicher Grund für die Abweichung zum Vorjahr war die gesunkene Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) sowie die Wertberichtigungen auf Vorräte. Die Gesamtleistung sank um 23.302 T€

auf 42.215 T€ (Vj.: 65.517 T€). Entsprechend hierzu verringerte sich der Materialaufwand um 8.530 T€ auf 18.270 T€ (Vj.: 26.800 T€). Im Materialaufwand waren Belastungen aus Wertberichtigungen auf Vorräte von 219 T€ und in der Bestandsveränderung von 686 T€ enthalten.

Auf den deutlichen Rückgang der Gesamtleistung wurde mit verschiedenen Kostenreduzierungsmaßnahmen reagiert. Ergebnisentlastend wirkten sich neben den um 3.355 T€ gesunkenen Personalaufwendungen, aufgrund von Kurzarbeit, dem Abbau von Urlaub und Überstunden sowie der Nichtbesetzung freierwerdender Stellen (22.444 T€; Vj.: 25.799 T€) insbesondere die um 2.652 T€ gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Zeitarbeitern sowie reduzierter Kosten für Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung (7.182 T€; Vj.: 9.834 T€) sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (2.590 T€; Vj.: 1.361 T€) aufgrund der Erstattungen für Kurzarbeit aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 1 T€ (Vj.: 356 T€) und waren im Vorjahr vorwiegend durch Zinsen auf Steuererstattungen bedingt. Die Finanzaufwendungen in Höhe von 181 T€ (Vj.: 223 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -180 T€ (Vj.: 133 T€) negativ aus.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis fiel mit -7.181 T€ negativ aus (Vj.: 678 T€). Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteueraufwendungen nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -17,2 % (Vj.: 1,4 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2020 betrug -0,81 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,08 € je Aktie.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Das bestehende Wechselkursrisiko – bedingt durch Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen – wird als akzeptabel bewertet. 22,5 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 13,3 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2020 weltweit 467 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 484 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 17 Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert.

Stand: 30.09.2020	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	377	18	72	467
davon Vollzeit	333	18	72	423
davon Teilzeit	44	0	0	44
zusätzlich: Auszubildende	18	0	0	18

Am Standort Hannover waren zum Ende des dritten Quartals 368 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren im September 154 Mitarbeiter in unterschiedlichem Ausmaß in Kurzarbeit.

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Externe Verkäufe	29.852	37.476	6.670	8.807	5.041	14.426	0	0	41.563	60.709
Intersegment Verkäufe	9.631	16.731	443	271	1.558	696	-11.632	-17.699	0	0
Gesamte Verkäufe	39.483	54.207	7.113	9.078	6.599	15.122	-11.632	-17.699	41.563	60.709
Segmentergebnis	-6.640	238	624	112	-76	127	-872	222	-6.964	699

Europa

Nahezu in allen Ländern wurden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, die die wirtschaftlichen Aktivitäten massiv bremsen. In vielen Ländern kam es zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens. Große Hersteller unterbrachen die Produktion in ihren Werken in Deutschland und der ganzen Welt und auch der Viscom-Konzern wurde im zweiten Quartal von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie voll erfasst. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Viscom-Gruppe wurden ebenfalls stark eingeschränkt. Infolge der globalen Pandemie-Bekämpfung wurden die Lieferketten gestört und Aufträge verschoben. Eine Belebung des Marktes war im dritten Quartal wieder spürbar, wenngleich Kunden immer noch verhalten reagieren und Aufträge ins nächste Jahr platzieren.

Mit rund 72 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den

ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatz von 29.852 T€ (Vj.: 37.476 T€) und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 16.123 T€ (Vj.: 21.220 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug -6.640 T€ (Vj.: 238 T€), welches einer Marge von -22,2 % (Vj.: 0,6 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte.

Amerika

Auch in der Region Amerika beherrschten weiterhin die Unsicherheiten durch die COVID-19-Pandemie den Markt in nahezu allen Branchen. Im Vergleich zu den Vormonaten zeigten sich verstärkte Nachfragen der Kunden, die sich in gestiegenen Projektanfragen sowie Service- und Anwendungssupport niederschlugen. Aufgrund der Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie wird das Jahresendgeschäft schwächer als in den Vorjahren ausfallen.

Der Segmentumsatz in der Region reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 24 % von 8.807 T€ auf 6.670 T€. Das Segmentergebnis betrug, aufgrund höherer Intersegmentumsätze sowie umgesetzter Kosteneinsparungsmaßnahmen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, 624 T€ (Vj.: 112 T€), welches einer Marge von 9,4 % (Vj.: 1,3 %) entspricht.

Asien

Mit einem im Januar gelegenen und somit frühem chinesischen Neujahrsfest und einem nahtlos in dieses Fest fallenden COVID-19-Lockdown ist in China der Bedarf für die Produkte der Viscom-Kunden – hier insbesondere die Nachfrage nach Automobilen – im ersten Quartal eingebrochen. Das zweite Quartal konnte Viscom in der Region Asien nutzen, um – mit den eingeleiteten Sparmaßnahmen und einem leicht verbesserten Geschäft, insbesondere in der Volksrepublik China, sowie höherer Intersegmentumsätze – das negative Segmentergebnis des ersten Quartals zu kompensieren. Im dritten Quartal lag der Fokus der Aktivitäten auf der Auftragerlangung. Ein Ansatz von wirtschaftlicher Normalität im asiatischen Raum liegt im Wesentlichen nach wie vor nur in China. Erschwerend sind zudem die Corona-Reiseauflagen für Kundenbesuche zum Zwecke von Vertriebs- oder auch Serviceaktivitäten.

Aus dem bestehenden Auftragsbestand konnte nur ein geringer Umsatz erzielt werden. Die Umsatzerlöse in der Region Asien lagen bei 5.041 T€ (Vj.: 14.426 T€) und das Segmentergebnis bei -76 T€ (Vj.: 127 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von -1,5 % (Vj.: 0,9 %).

Der Bedarf an Serviceleistungen, wie beispielsweise produktionsbegleitende Maßnahmen zur Produkteinführung und Anlaufphasen bei wichtigen Großkunden, ist besonders in China steigend.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 30. September 2020 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 2.772 T€ (Vj.: 5.703 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 5.765 T€ ergab sich zum Stichtag ein positiver Saldo an Bankbeständen von 2.993 T€ (zum 31.12.2019: positiver Saldo von 1.039 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2020 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.661 T€ aus einem in 2019 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 auf 4.325 T€ (Vj.: 3.776 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 2.035 T€ (Vj.: 1.789 T€) auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 164 T€ (Vj.: 577 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 2.126 T€ (Vj.: 1.410 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 6.924 T€ (Vj.: 4.859 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, die Berichtigung des Periodenergebnisses

aufgrund der Abschreibungen sowie Ertragsteuererstattungen. Kompensierend wirkte sich die Abnahme der Verbindlichkeiten aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -2.163 T€ (Vj.: -3.519 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -2.726 T€ (Vj.: -4.211 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten, die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 im August 2020 sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug 2.993 T€ (Vj.: -411 T€) und lag um 1.954 T€ über dem Wert zum Jahresende 2019 (1.039 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 12.544 T€ auf 13.310 T€. Die Sachanlagen reduzierten sich auf 12.341 T€ (31.12.2019: 12.778 T€) und enthielten mit 9.737 T€ (31.12.2019: 9.857 T€) vorwiegend Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 16.359 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 (27.663 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 922 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 955 T€

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 27.646 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2019 (29.131 T€) gesunken. Ursächlich hierfür war die aktuelle Geschäftsentwicklung im Jahr 2020.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2019 von 2.856 T€ auf 1.808 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 736 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende (758 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.392 T€ (31.12.2019: 2.496 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.418 T€ (31.12.2019: 1.601 T€) den langfristigen Teil eines in 2019 aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von ursprünglich 2.000 T€ und mit 7.416 T€ (31.12.2019: 7.416 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 58.499 T€ zum Geschäftsjahresende 2019 auf 50.639 T€ verringert. Diese Veränderung resultierte aus dem negativen Periodenergebnis und der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme mit 64,4 % leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2019 (65,7 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 62,6 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2020	31.12.2019
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-8.474	-12.982
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	376	6.958
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	28.022	36.089
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	5.765	3.922
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	18.443	29.704
Vorräte	27.646	29.131
	51.854	62.757
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14.239	16.904
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.593	9.764
	23.832	26.668
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-23.832	-26.668
+ Zahlungsmittel	5.765	3.922
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	18.443	29.704
= Netto-Guthaben	376	6.958
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	37.615	45.853
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	64,4 %	65,7 %
	30.09.2020	30.09.2019
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-7.181	678
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	3.873	3.746
	-3.308	4.424
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-14,2 %	1,2 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-9,1 %	0,8 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-17,2 %	1,4 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-11,9 %	1,1 %

NACHTRAGSBERICHT

Die Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Viscom AG, insbesondere im Bereich Automotive, haben den Vorstand am 3. November 2020 dazu veranlasst, die zuletzt im Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Viscom AG bestätigte Jahresprognose anzupassen. Die Viscom AG rechnet nunmehr für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernumsatz zwischen 59 und 65 Mio. € (bisherige Prognose: 65 bis 80 Mio. €). Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2020

wird sich voraussichtlich in einem Korridor von -11,9 bis -7,7 % (bisherige Prognose: -7,7 bis +2,5 %) bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von -7,0 bis -5,0 Mio. € (bisherige Prognose: -5,0 bis +2,0 Mio. €). Die durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen beeinträchtigen die Vorhersehbarkeit stark und führen daher zu einer erheblichen Prognoseunsicherheit.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den

Geschäftsbericht 2019 der Viscom AG und hier auf die Seiten 40 – 44 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2020

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltproduktion ist infolge der COVID-19-Pandemie und der damit weltweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung um annähernd 10 Prozent im ersten Halbjahr 2020 gesunken. Im dritten Quartal setzte eine Erholung ein und führte zu hohen weltwirtschaftlichen Zuwachsraten, wie sie in China bereits im Frühjahr verzeichnet wurden. Anders als dort wird die Produktion ihr Vorkrisenniveau aber in den meisten Ländern noch deutlich verfehlen. Die weitere Normalisierung dürfte sich in erheblich langsamerem Tempo vollziehen, da die Pandemie noch nicht überwunden ist und bedeutende Teile der Wirtschaft noch längere Zeit unter Corona-bedingten Einschränkungen leiden werden. Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) erwartet im laufenden Jahr einen Rückgang der Weltproduktion (gemessen auf Basis

von Kaufkraftparitäten) von 3,6 Prozent. Für 2021 rechnet das IfW mit einem kräftigen Anstieg der Produktion um 6,7 Prozent. Die durch die Corona-Krise verursachten Einkommenseinbußen und eine infolge von verschlechterten Absatzerwartungen und einer reduzierten Eigenkapitalbasis vermutlich nachhaltig gedämpfte Investitionsneigung wird aber dazu führen, dass das Niveau der Weltproduktion auf längere Zeit negativ belastet sein wird.

Nach dem im ersten Halbjahr historisch einmaligen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 15 Prozent in den Mitgliedsländern der Währungsunion wurde die Wirtschaft schrittweise wieder hochgefahren. Im dritten Quartal fand somit eine Belebung statt, knapp zwei Drittel des Rückgangs im Produktionsniveau konnten wieder aufgeholt werden. Die weitere Erholung in den bevorstehenden Quartalen dürfte aller-

dings weitaus schleppender verlaufen: Angesichts erneut stark steigender Infektionszahlen in einigen Mitgliedsländern besteht große Unsicherheit über den Fortgang der Pandemie, insbesondere für das bevorstehende Winterhalbjahr. Direkte Einschränkungen bleiben wohl vorerst überall dort ein bedeutender Belastungsfaktor, wo das Infektionsgeschehen vergleichsweise aktiv ist sowie in Wirtschaftsbereichen, in denen direkte soziale Interaktion auf engem Raum unvermeidlich ist. Zudem drohen Nach- und Folgewirkungen der drastischen Umsatz- und Einkommensverluste aus dem bisherigen Krisenverlauf nach und nach sichtbar zu werden. So stiegen die Arbeitslosenzahlen zuletzt wieder in annähernd allen Mitgliedsländern an, und dieser Trend dürfte sich vorerst fortsetzen. Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 7,1 Prozent zurückgeht. Im kommenden Jahr rechnet das IfW mit einem Zuwachs von 5,3 Prozent und im Jahr 2022 von 2,6 Prozent. Damit wird das Vorkrisenniveau wohl erst im Verlauf des Jahres 2022 wieder überschritten.

Die deutsche Wirtschaft ist teilweise auf Erholungskurs. Die Wirtschaftsleistung hat sich mit der zeitweisen Eindämmung der COVID-19-Pandemie von ihrem Tiefpunkt im April wieder gelöst und einen Großteil der Verluste innerhalb weniger Monate wettgemacht. Diese hohe Dynamik spiegelt im Wesentlichen die Normalisierung des Wirtschaftsgeschehens nach dem ersten Lockdown wider. Die weitere Erholung dürfte mühsamer werden und an Tempo einbüßen. So sind nach wie vor einige Branchen spürbar durch die COVID-19-Pandemie belastet, ohne dass rasche Besserung in Sicht ist. Auch das Auslandsgeschäft dürfte noch einige Zeit leiden, zumal die Pandemie zuletzt vielerorts wieder wieder aufflammte und wichtige Absatzregionen recht stark betroffen sind. Vor diesem Hintergrund werden sich die Unternehmen mit Investitionen vorerst zurückhalten, auch weil nach wie vor Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie herrscht. Die privaten Konsumausgaben dürften sich dagegen schneller wieder erholen, da die privaten Haushalte ihre während des Lockdowns auf Rekordhöhe angeschwollene Sparquote normalisieren werden und die Arbeitseinkommen wieder kräftig steigen. Für das

laufende Jahr rechnet das IfW mit einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,5 Prozent und für das kommende Jahr mit einem Zuwachs von 4,8 Prozent. Die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten werden laut dem IfW im Jahr 2022 im Großen und Ganzen wieder normal ausgelastet sein.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2020 – wie bereits ausführlich auf den vorherigen Seiten beschrieben – in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung um die Corona-Krise, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Viscom rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernumsatz zwischen 59 und 65 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von -11,9 bis -7,7 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von -7,0 bis -5,0 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG arbeiten weiterhin intensiv daran, das Geschäftsmodell von Viscom profitabel aus der aktuellen Situation herauszuführen. Hierzu zählen explizit die Verringerung der Personalaufwendungen durch die Ausnutzung von Kurzarbeit, die Nichtbesetzung freiwerdender Stellen, den Abbau von Urlaub und Überstunden sowie die Reduzierung der Kosten für Zeitarbeiter, Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung. Flankiert werden diese Kosteneinsparungsmaßnahmen durch die Neustrukturierung im Rahmen der Customer Care Teams, durch welche die Bearbeitungszeiten verkürzt und kundenspezifische Anforderungen umfassend und bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2020 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinaus gehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen hängen in einem großen Maß von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab. Staatliche Unterstützungen oder Hilfspakete im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie werden weiterhin bei Bedarf geprüft und gegebenenfalls in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.- 30.09.2020 T€	01.01.- 30.09.2019 T€	01.07.- 30.09.2020 T€	01.07.- 30.09.2019 T€
Umsatzerlöse	41.563	60.709	12.095	18.314
Sonstige betriebliche Erträge	2.590	1.361	935	456
	44.153	62.070	13.030	18.770
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.383	3.019	-465	1.307
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	2.035	1.789	626	866
Materialaufwand	-18.270	-26.800	-5.338	-8.504
Personalaufwand	-22.444	-25.799	-7.328	-8.715
Abschreibungen	-3.873	-3.746	-1.283	-1.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.182	-9.834	-2.333	-3.370
	-51.117	-61.371	-16.121	-19.682
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-6.964	699	-3.091	-912
Finanzerträge	1	356	0	1
Finanzaufwendungen	-181	-223	-58	-82
Finanzergebnis	-180	133	-58	-81
Ertragsteuern	-37	-154	-75	349
Periodenergebnis	-7.181	678	-3.224	-644
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	-0,81	0,08	-0,36	-0,07
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-235	227	-186	157
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-235	227	-186	157
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-235	227	-186	157
Gesamtergebnis	-7.416	905	-3.410	-487

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2020 T€	31.12.2019 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.765	3.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.359	27.663
Ertragsteuererstattungsansprüche	181	733
Vorräte	27.646	29.131
Sonstige finanzielle Forderungen	704	202
Sonstige Vermögenswerte	1.199	1.106
Summe kurzfristige Vermögenswerte	51.854	62.757
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	12.341	12.778
Immaterielle Vermögenswerte	13.310	12.544
Finanzanlagen	6	6
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	90	119
Aktive latente Steuern	1.006	844
Summe langfristige Vermögenswerte	26.753	26.291
Summe Vermögenswerte	78.607	89.048

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2020 T€	31.12.2019 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.808	2.856
Vertragsverbindlichkeiten	736	758
Kurzfristige Darlehen	3.015	3.124
Erhaltene Anzahlungen	315	234
Rückstellungen	1.473	1.557
Ertragsteuerverbindlichkeiten	396	358
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.552	5.310
Sonstige kurzfristige Schulden	1.944	2.707
Summe kurzfristige Schulden	14.239	16.904
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	759	747
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	8.834	9.017
Passive latente Steuern	4.136	3.881
Summe langfristige Schulden	13.729	13.645
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	19.887	27.512
Währungsdifferenzen	411	646
Summe Eigenkapital	50.639	58.499
Summe Eigenkapital und Schulden	78.607	89.048

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-7.181	678
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	37	154
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	181	223
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-1	-356
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	3.873	3.746
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-72	106
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	8	1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	11.935	2.010
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-2.648	-1.264
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	792	-439
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	6.924	4.859
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	6	-8
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-163	-1.987
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-2.035	-1.789
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	0	-130
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	29	39
Erhaltene Zinsen (+)	0	356
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.163	-3.519
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-444	-3.998
Gezahlte Zinsen (-)	-184	-130
Aufnahme sonstige langfristige finanzielle Schulden (+)	0	2.000
Tilgung sonstige langfristige finanzielle Schulden (-)	-2.098	-2.083
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-2.726	-4.211
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-81	103
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	2.035	-2.871
Finanzmittelbestand am 1. Januar	1.039	2.357
Finanzmittelbestand zum 30. September	2.993	-411

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2019	9.020	21.321	548	28.409	59.298
Periodenergebnis	0	0	0	3.101	3.101
Sonstiges Ergebnis	0	0	98	0	98
Gesamtergebnis	0	0	98	3.101	3.199
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 31.12.2019	9.020	21.321	646	27.512	58.499
Eigenkapital 01.01.2020	9.020	21.321	646	27.512	58.499
Periodenergebnis	0	0	0	-7.181	-7.181
Sonstiges Ergebnis	0	0	-235	0	-235
Gesamtergebnis	0	0	-235	-7.181	-7.416
Dividenden	0	0	0	-444	-444
Eigenkapital 30.09.2020	9.020	21.321	411	19.887	50.639

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2020 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2020 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2019 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2020 T€	30.09.2019 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	30.408	46.308
Dienstleistungen / Ersatzteile	10.919	13.874
Mieten	236	527
Summe	41.563	60.709

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

30.09.2020 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	443	443
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.359	16.359
Flüssige Mittel	AC	5.765	5.765
		22.567	22.567
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	3.015	3.015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.808	1.808
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	4.169	4.169
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	8.834	8.834
		17.826	17.826

31.12.2019 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	545	545
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	27.663	27.663
Flüssige Mittel	AC	3.922	3.922
		32.130	32.130
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	3.124	3.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.856	2.856
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	5.166	5.166
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	9.016	9.016
		20.162	20.162

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2019 der Viscom AG auf die Seiten 104 – 109 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Viscom AG, insbesondere im Bereich Automotive, haben den Vorstand am 3. November 2020 dazu veranlasst, die zuletzt im Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Viscom AG bestätigte Jahresprognose anzupassen. Die Viscom AG rechnet nunmehr für das Geschäftsjahr 2020 mit einem

Konzernumsatz zwischen 59 und 65 Mio. € (bisherige Prognose: 65 bis 80 Mio. €). Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2020 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von -11,9 bis -7,7 % (bisherige Prognose: -7,7 bis +2,5 %) bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von -7,0 bis -5,0 Mio. € (bisherige Prognose: -5,0 bis +2,0 Mio. €). Die durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen beeinträchtigen die Vorhersehbarkeit stark und führen daher zu einer erheblichen Prognoseunsicherheit.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2020 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 12. November 2020

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2020



12.11.2020

Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2020

17.11.2020

Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM